

Ihr/e Gesprächspartner/in: Bernhard Müller

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, FB 6

Federführung: FB 6

Termin f. Stellungnahme: 29.03.2022

erledigt am: 08.03.2022 vB

Anfrage

Datum: 10.02.2022

Drucksachen-Nr.: 22/0089

Beratungsfolge

Ausschuss für Umwelt und
Stadtentwicklung

Sitzungstermin

05.04.2022

Behandlung

öffentlich /

Betreff

Zunahme der Lärmbelastung durch gestiegenen Güterzugverkehr auf der Siegstrecke

Im April des letzten Jahres ereignete sich im Mittelrheintal bei Kespert ein Felsrutsch, der die Gleisanlagen massiv verschüttet hatte und in der Folge einen mehrwöchigen Tag- und Nacht Umleiterverkehr der Güterzüge in beiden Fahrtrichtungen auf der Siegstrecke auslöste. Nach Wiederherstellung der Gleisanlagen nahm diese Belastung nicht ab. In Folge der durch Hochwasser beschädigten Ruhr-Sieg Strecke und dort zum Teil notwendiger Instandsetzungen wurde wegen erforderlicher Vollsperrungen weiterer Umleiterverkehr über die Siegstrecke abgewickelt, der etwa bis in den Spätherbst 2021 andauerte.

Zwischen den Hauptstörungen erfolgte weiterer Umleiterverkehr, die im Zusammenhang mit erforderlichen Sperrungen wegen des Baus der S 13 zu sehen sind.

Mehrere zum Teil massive Beschwerden von Anwohnerinnen und Anwohnern, die im Stadtbezirk Buisdorf in Gleisnähe wohnen, häufen sich und hatten in der Hauptsache die Störung der Nachtruhe zum Gegenstand. Geöffnete Fenster in der wärmeren Jahreszeit waren bzw. sind nicht möglich und auch der Aufenthalt im Freien war und ist stark eingeschränkt.

Obwohl die Hauptstörungen auf den beschriebenen Strecken behoben sind, ist aktuell keine Abnahme der Belastung durch den Güterverkehr auf der Siegstrecke feststellbar und es besteht der Eindruck, dass zusätzliche Güterzüge im Regelbetrieb fahren.

Güterzüge fahren aktuell rund um die Uhr und teils im Blockabstand in beide Richtungen. Eine spürbare Lärminderung durch die angekündigte und gesetzlich vorgeschriebene „Flüsterbremse“ ist nicht feststellbar. Stattdessen haben häufige Schlaggeräusche durch Flachstellen an den Radreifen zugenommen und sie verstärken die lauten Fahrgeräusche auf ein unangenehmes Maß und lösen gelegentlich auch Erschütterungen außerhalb des Bahndammes aus.

Falls sich der Eindruck bestätigen sollte, stellt sich die Frage, ob sich im bestehenden Sanierungsprogramm zur Lärminderung an Bestandsstrecken der Deutschen Bahn AG Änderungen zugunsten von Schutzmaßnahmen ergeben und ob der vorgegebene Schlüssel der jährlichen Zugbelastungen für die Aufnahme der Siegstrecke in das Programm nunmehr geeignet ist.

Auf die hohen und kartierten Werte der Lärmbelastung entlang der Bahnlinie durch die Zugbelastung wird vorsorglich hingewiesen. Die im Lärminderungsplan als Gefahr für die Gesundheit festgestellten Werte zur Tag- und Nachtzeit dürften sich aktuell erhöht haben.

Fragestellung:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage des am 02.06.2015 in der Sitzung im Umwelt- und Verkehrsausschuss unter -15/0149- und am 17.06.2015 in der Ratssitzung unter Drucksache -15/0149/1- mehrheitlich geführten Beschlusses zum Thema „Lärmschutz für Buisdorf statt zusätzlicher Güterzüge auf der Siegstrecke“ mit der Deutschen Bahn AG in Verbindung zu treten.

1. Es wird um einen Vergleich zwischen der Anzahl der Güterzüge zum Zeitpunkt 06/2015 mit der Anzahl zur aktuellen Gegenwart gebeten.
2. Es wird um die Beantwortung der Frage zum bestehenden Lärmsanierungsprogramm der Deutschen Bahn AG an Schienenstrecken gebeten. Haben sich möglicherweise Änderungen zu den in 2015 jährlichen Zugbelastungswerten ergeben, die sich möglicherweise als Voraussetzungen für eine Aufnahme der Siegstrecke eignen oder ob -wie im Beschluss des Rates der Stadt Sankt Augustin in 2015 gefordert- ein Sonderprogramm zur Lärminderung möglich ist.

Wir erbitten die Antwort auch in schriftlicher Form.

gez. Sascha Lienesch

gez. René Puffe

gez. Eldach-Christian Herfeldt

gez. Bernhard Müller